

P f a r r b r i e f

St. Anna – Schaag
St. Lambertus – Breyell
St. Peter und Paul – Leutherheide
vom 12.04.2020 – 09.05.2020

4



Foto: G. Puts

Orthodoxe Kirche in Kafarnaum: Auferstehung Jesu

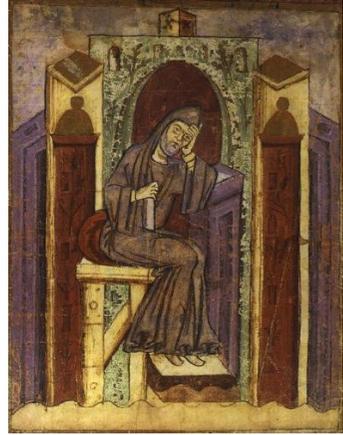
„Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!“

„Surrexit dominus vere!“

Lk 24,34

Liebe Mitchristen,

„Mitten im Leben sind wir im Tod“, so heißt es in einem gregorianischen Choral, der Notker I., einem bedeutenden Gelehrten des 9. und 10. Jahrhunderts (* um 840, + 6.4.912), zugeschrieben wird. Dabei ist es auch möglich, dass dieser Text bereits im Jahr 750 in Frankreich entstanden ist. Diese genannte Wahrheit trifft gerade in diesen Tagen und Wochen viele Menschen auf unserem Erdball.



Media vita
In morte sumus.
Quem quærimus adiutorem
Nisi te, Domine,
Qui pro peccatis nostris
Iuste irasceris.

Mitten im Leben
sind wir im Tod.
Welchen Helfer suchen wir
als dich, Herr,
der du wegen unserer Sünden
mit Recht zürnst.

Sancte Deus,
Sancte fortis,
Sancte et misericors Salvator:
Amaræ morti ne tradas nos!

Heiliger Gott,
heiliger starker,
heiliger und barmherziger Erlöser:
überlass uns nicht dem bitteren Tod.

Wir spüren, wir verletzbar und gefährdet unser Leben ist, und diese unabwendbare Tatsache begegnet uns jeden Tag neu.

In diese Zeit hinein begehen wir das Osterfest, doch ganz anders, als wir es in all den Jahren unseres Lebens feiern durften. Die Botschaft von der Auferstehung wird uns auch an den Ostertagen verkündet, jedoch anders als wir es bisher erlebt haben: Der österliche Jubelgesang des Hallelujas erschallt zwar in unseren Gotteshäusern, wo Gottesdienste

gefeiert werden, jedoch ohne Gemeinde vor Ort. Wann wir wieder als glaubende und hoffende Christen zusammenkommen dürfen, weiß zur Zeit noch niemand.

Umso wichtiger sind die liturgischen Texte der österlichen Nacht: Im Buch Genesis (Gen 1,1.26-31a) wird uns unsere Verwiesenheit auf Gott, unseren Schöpfer, vor Augen geführt, dessen Ebenbild (vgl. Gen 1,26) wir Menschen sind. Im Durchzug des Volkes Israel durch das Rote Meer erweist sich Gott als der Retter mit starker Hand, der Israel von der Besitzherrschaft des Pharaos befreit und später ins Gelobte Land führt. (Ex 14,15-15,1) Im Text aus dem Buch Baruch (Bar 3,9-15.32-4,4) wird davon gesprochen, dass Gott in die Dunkelheit der Welt das Licht hineinschenkt (vgl. Bar 3,33.35b.4,2b), das Licht, das uns Rettung verheißt!

Die Epistel der Osternacht, die dem Römerbrief entnommen ist (Röm 6,3-11) zeugt von unserer Hoffnung, die uns durch Christus geschenkt worden ist: „So sollen auch wir als neue Menschen leben“ (vgl. Röm 6,4b)

Den Höhepunkt der österlichen Texte der Osternacht bilden die Botschaft von der Auferstehung Jesu, angekündigt durch ein gewaltiges Erdbeben (vgl. Mt 28,2) und ein Leuchten des Herrn wie ein Blitz (vgl. Mt 28,3) sowie die Botschaft der Engel an Maria aus Magdala und die andere Maria: „Fürchtet euch nicht!“ (vgl. Mt 28,5)... „Er ist nicht hier, er ist auferstanden!“ (vgl. 28,5.6)

„Fürchtet euch nicht,“ das ist auch die Botschaft Jesu an uns in dieser so unwirtlichen Zeit. Haben wir keine Angst vor dem, was noch kommen wird, sondern vertrauen wir auf die Nähe Gottes, der uns versprochen hat, „alle Zeit bei uns zu sein“ (vgl. 28,20), ganz gleich, was kommen mag.

Vielleicht erreicht die österliche Botschaft in diesen Tagen noch nicht ganz die Tiefe unserer Herzen; zu sehr sind wir bestimmt von der Furcht oder der Ungewissheit, die sich in unserem Alltag breit machen. Doch welches Leben ist lebenswert ohne Hoffnung?

Wir Menschen brauchen eine Hoffnung, die uns Zukunft verheißt: Zukunft hier in unserer Jetztigkeit und genau so Zukunft, die den Horizont des irdischen Lebens übersteigt.

Durch die Auferweckung Jesu hat Gott ein für allemal unseren größten Feind, den Tod, überwunden. Als sein Ebenbild (vgl Gen 1,26) will er nicht unser Ende, sondern er schenkt uns – gerade an Ostern die Hoffnung auf das größere, nie endende Leben bei Ihm.

So wünsche ich Ihnen in dieser wirren Zeit eine feste Hoffnung auf die Größe unseres Schöpfers, auf Seine große Macht, uns als neue, glaubende und vertrauende Menschen zu schaffen, die Seine menschenfreundliche Botschaft zu allen Menschen guten Willens tragen und sie lebendig werden lässt. Das wünscht sich, verbunden mit österlichen Grüßen,

Ihr Pastor

Günter Puts, Pfr.

Foto: wikipedia

Das Grab ist leer, der Held erwacht

1777 erschien in Landshut das Gesangbuch "Der heilige Gesang zum Gottesdienste in der römisch-katholischen Kirche" mit deutschsprachigen Gebeten und Gemeindeliedern für Messfeier und Andacht. Den Textteil verantwortete Franz Seraph von Kohlbrenner, den musikalischen Norbert Hauner. Das Buch, das keine Verfasserangaben bietet, enthält zahlreiche Texte und Melodien, für die ältere Drucke und andere Urheber nachweisbar sind; bei denjenigen, die hier zum ersten Mal erscheinen, geht man davon aus, dass Kohlbrenner und Hauner die Autoren sind.

1. Das Grab ist leer, der Held erwacht,
der Heiland ist erstanden!
Da sieht man seiner Gottheit Macht,
sie macht den Tod zuschanden.
Ihm kann kein Siegel, Grab, noch Stein,
kein Felsen widerstehn;
schließt ihn der Unglaub selber ein,
er wird ihn siegreich sehn.
Halleluja!
2. Wo ist dein Sieg, o bitterer Tod?
Du selber musst erbeben;
der mit dir rang, ist unser Gott,
Herr über Tod und Leben.
Verbürgt ist nun die Göttlichkeit
von Jesu Werk und Wort,
und Jesus ist im letzten Streit
für uns ein sich'rer Hort.
Halleluja!
3. Dir danken nun, Herr Jesus Christ,
die Völker aller Zungen,
dass du vom Tod erstanden bist,

das Heil uns hast errungen.
Herr, bleib bei uns, wenn's Abend wird,
dass wir nicht irregehn!
So wird die Herde wie der Hirt
einst glorreich auferstehn.
Halleluja!

Liebe Mitchristen,

leider ist es in diesem Jahr nicht möglich, Ihnen persönlich Osterwünsche zu übermitteln. Daher möchte ich Ihnen – auch im Namen unserer beiden Diakone sowie den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – ein gesegnetes Osterfest 2020 wünschen.



Gott schütze Sie gerade in dieser Zeit und schenke Ihnen Hoffnung.

Mit österlichen Grüßen

Ihr Pastor

Günter Puts, Pfr.

Foto: wikipedia

Liebe Schwestern und Brüder!

Keiner von uns hat je eine vergleichbare Situation erlebt. Wegen der schrecklichen Corona-Epidemie ist das öffentliche Leben drastisch eingeschränkt. Aber wir können an den Sonntagen und auch jetzt in der Karwoche und an Ostern nicht mehr in der Kirche die



Liturgie mitfeiern. Zwar behelfen wir uns mit Übertagungen von hl. Messen im Fernsehen. Aber diese Notlösung kann kein Ersatz sein für uns körperliche Gegenwart vor dem Angesicht Gottes inmitten der besinnlichen aber auch freudigen Gemeinde, die in den Osterjubel der Erlösten einstimmt. Die leibliche Mitfeier der Liturgie entspricht unserer sozialen Natur.

Und darum begegnet uns Gott nicht in abstrakten Gedanken, sondern sichtbar in der Welt und besonders in Jesus, der von sich sagte: "Wer mich sieht, sieht den Vater." (Joh 14, 9). Der auferstandene Herr bleibt inmitten der Gläubigen gegenwärtig in dem hörbaren Wort der Predigt, den sichtbaren Zeichen der Sakramente und der erlebbaren Gemeinschaft der Kirche.

Die Worte der Heiligen Schrift zeigen uns in den Zeiten des hygienischen Berührungs-verbotes und der Vorschriften, weiten Abstand zu halten, was uns fehlt und was wir bald als überwunden erhoffen.

In der Urkirche war klar, was aus der Menschwerdung Gottes und der leiblichen Nähe Jesu folgte. So überliefern uns die Jünger Jesu: "Was wir von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir geschaut und was unsere Hände umfasst haben vom Wort des Lebens (=Christus, das Wort, das Fleisch geworden ist), das verkünden wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns. Wir aber haben Gemeinschaft mit dem Vater und seinem Sohn Jesus

Christus. Dies schreiben wir, damit unsere Freude vollkommen ist." (1 Joh 1, 1-4).

Viele unserer Mitchristen in der Vergangenheit und Gegenwart hatten und haben (etwa: in Zeiten der Verfolgung oder anderer ungünstiger Umstände) nicht die Möglichkeit, am Leben der Gemeinden und an der Feier der Liturgie in körperlicher Präsenz teilzunehmen. Gott hat ihnen natürlich nicht die Gnade entzogen, die sie in geistiger Kommunion von ihm in reichem Maße empfangen. Wir können jetzt zu Hause auch in der Heiligen Schrift lesen, miteinander beten, innerlich die Akte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe erneuern, unser Verhältnis zu unsern Familienangehörigen und Freunden überdenken und womöglich auf eine bessere Basis stellen, wir können eine innere Umkehr vollziehen, unser Sünden bereuen und den Vorsatz fassen, bei nächster Gelegenheit zu beichten. Wir müssen in uns die Sehnsucht lebendig erhalten, bald wieder in der Kirche die Hl. Messe mitzufeiern und die Sakramente zu empfangen.

Ich möchte Sie alle unbekannterweise mit in mein Gebet einschließen. Wir bilden ja ein weltweite Gebetsgemeinschaft, weil wir zur "Kirche des lebendigen Gottes" (1 Tim 3, 15) gehören.

Unsere Situation ist geistlich ein wenig vergleichbar mit den Jüngern, die am Ostersonntag ängstlich noch hinter verschlossenen Türen versammelt waren. Doch so wie damals tritt er in die Mitte seiner Gläubigen heute und sagt zu jedem einzelnen und zu uns allen: "Der Friede sei mit euch." (Joh 20,21) Dann zeigt uns der gekreuzigte und auferstandene Herr seine durchbohrten Hände und seine von der Lanze aufgestochene Seite. Und das möge auch heute in unseren Herzen dieselbe Reaktion auslösen wie damals bei den Jüngern, die Jesus selbst von ihren Unsicherheiten und Zweifeln befreite: "Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen." (Joh 20, 20).

Ich wünsche uns allen die Freude des Auferstandenen.
Gesegnete und Frohe Ostern!

Ihr Gerhard Cardinal Müller, Rom

Foto: Kardinal Müller, Rom

Der Wettlauf der Jünger Petrus und Johannes zum Grab

(Gemälde von Eugène Burnand von 1898)



Foto: Wikipedia

Das leere Grab: Joh 20,1–9

1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;

4 sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen

7 und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

8 Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

9 Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Liebe österlich gestimmten **M**itchristen,

die Liturgie des Ostersonntags stellt uns einen Wettlauf der beiden Jünger, Petrus und Johannes, vor Augen. – Sie hören von Maria von Magdala, dass das Grab leer sei und machen sich sofort auf den Weg. (Joh 20,2-4) Ja, sie eilen zum Grab, um möglichst schnell an der Stelle zu sein, wohin Jesus nach seinem Tod am Kreuz begraben worden ist. Und der Jüngere von Beiden, Johannes, gelangt als erster ans Grab. Er ist gleichsam der Sieger im Wettlauf der zwei Jünger. Doch Johannes geht nicht in das leere Grab hinein. (Joh 20,5) Petrus, der erst später eintrifft, geht als erster in die Grabhöhle hinein: „er sieht die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch Jesu, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte.“ (Joh 20,7) – Erst danach geht Johannes ins Grab hinein: „er sieht und glaubt“. (Joh 20,8)

Wenn wir auf die Deutung der Kirchenväter zu dieser Textstelle schauen, sehen sie darin eine Aufforderung zum „Wetteifern“ der Gläubigen in der Suche nach Christus.

Maria von Magdala findet und erkennt den Herrn, als er ihren Namen nennt. (vgl. Joh 20,16) So können auch wir den Herrn in unserem Leben finden, wenn wir ihn aufrichtig suchen; ja, er selbst kommt uns vielmehr

entgegen und lässt sich erkennen, indem er uns beim Namen ruft. Ja, auch in diesen schwierigen Zeiten ruft uns Gott beim Namen. – Er lässt uns nicht allein, gerade in dieser für uns alle so unbekanntem Lebenslage.

Weitere Jünger begegnen dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus. (Lk 24,13-35) Jesus gesellt sich als Weggefährte zu ihnen, erschließt ihnen den tieferen Sinn der Schrift und gibt sich beim Brotbrechen zu erkennen. Jesus Christus zeigt sich den Seinen als der, der lebt. Er ist jedoch nicht einfach vom Tod zurückgekehrt, sondern er ist hinübergegangen in ein neues Leben. Dies schafft auch eine neue Beziehung der Jünger zu Christus, wie wir in besonderer Weise bei Thomas sehen. Der Herr zeigt ihm die Wundmale, die bleibenden Zeichen seines Kreuzesleidens und seiner Liebe, und Thomas bekennt voll Glauben: „Mein Herr und mein Gott“ (Joh 20, 28).

Das österliche Evangelium ist also immer eine Botschaft, in der der Auferstandene den Menschen, die glauben, begegnet.

Gerade in den dunklen und schweren Momenten des Lebens möchte er uns nahe sein, möchte er uns seinen Zuspruch und seine Liebe erweisen.

Vielleicht nehmen wir uns etwas von der wunderbaren Glaubensstärke des Johannes und seine tiefe Liebe zu Christus zum Beispiel. Vielleicht spüren wir in dieser Zeit besonders, dass uns Gott gerade heute nahe sein möchte und im Leben stärken möchte.

So wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest, in der Sie die Liebe Gottes zu uns Menschen in besonderer Weise erfahren.

Das wünscht Ihnen

Ihr Pastor

Günter Puts, Pfr.

Ihr MISEREOR-Fastenopfer zur Fastenzeit



können Sie ab sofort direkt auf das Konto von MISEREOR
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10
überweisen.

Bitte geben Sie Ihre Anschrift an mit dem Hinweis: Spendenquittung erbeten.

Ihre Spende an Ostern

Für die an Ostern vorgesehenen Kollekten für die Pfarrkirchen können Sie Ihren Beitrag gern auf die **Spendenkonto für die Erhaltungsmaßnahmen von St. Anna Schaag, St. Peter und Paul Leutherheide und St. Lambertus Breyell überweisen.**

St. Anna, Schaag **IBAN: DE78 3206 0362 1550 0970 16**
SWIFT-BIC: GENODED1HTK Volksbank Krefeld

St. Lambertus, Breyell **IBAN: DE94 3206 0362 1333 2500 27**
SWIFT-BIC: SPKRDE33 Volksbank Krefeld

St. Peter und Paul, Leutherheide **IBAN: DE50 3206 0362 1333 1410 15**
SWIFT-BIC: GENODED1HTK Volksbank Krefeld

Spendenquittungen werden gern erstellt.

Tägliche Eucharistiefeier in St. Lambertus

Liebe Mitchristen,

durch die derzeitige Corona-Pandemie ist es momentan leider nicht möglich, miteinander in unseren Kirchen der Weggemeinschaft Gottesdienst zu feiern.

Jedoch möchte ich als Ihr bestellter Pfarrer für die Menschen hier in Nettetal, in unserem Land und letztlich auf der ganzen Welt die Hl. Messe feiern. Ich werde dabei Ihre Anliegen sowie die bereits erbetenen Gebetsgedenken an jedem Tag vor den Herrn tragen.

Sie können uns auch gern Ihre persönlichen Anliegen per email an unsere Adresse:

info@sankt-lambertus-breyell.de

senden oder als Brief im Pfarramt abgeben. Ebenso liegen in den kommenden Tagen besondere Behälter in St. Anna, St. Lambertus sowie St. Peter und Paul aus. Dort können Sie ebenfalls Ihre Gebetsanliegen hineingeben.

Ich werde sie in der täglichen Hl. Messe stellvertretend für Sie vor Gott tragen. Hier finden auch die Anliegen der Mitchristen aus Breyell, Schaag und Leutherheide Berücksichtigung.

Dabei lade ich Sie auch zum persönlichen Gebet zuhause ein. – Es finden sich Gebetsanregungen auf unserer Homepage:

www.sankt-lambertus-breyell.de oder www.sankt-anna-schaag.de

Dort finden Sie viele geistliche Anregungen für Kinder, Familien, Jugendliche und Erwachsene sowie auch die Möglichkeit, die Gottesdienste mitzufeiern, die ich für Sie feiern darf.

Die bisher in nicht öffentlichen
Messfeiern aufgeopferten
Gebetsgedenken werden zu gegebener
Zeit noch einmal in den hoffentlich dann
möglichen Gottesdiensten gemeinsam
mit den Pfarrgemeinden vor Gott
getragen werden.



Bleiben wir im Gebet miteinander verbunden.

Gott schütze Sie!

Ihr Pastor

Günter Puts, Pfr.

*Als der Auferstandene das Brot bricht,
erkennen ihn die Jünger.*

*In dieser kleinen Geste wird ihnen bewusst, wer dieser
Weggefährte war, der ihnen so viel Mut zugesprochen
und sie in ihrer Trauer aufgefangen hat.*

*Und er entschwindet -
sie können ihn nicht mehr sehen.
Doch dies ist nicht mehr wichtig.
Er ist in ihnen, in ihren Herzen.*

Betrachtung zu Emmaus

Die Kirchen in unserer Weggemeinschaft sind wie folgt geöffnet:

St. Anna Schaag

Montag bis Samstag jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr



St. Lambertus Breyell

Dienstag bis Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Ostermontag von 9.00 bis 12.00 Uhr

St. Peter und Paul Leutherheide

Sonntag, Mittwoch und Freitag jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr



GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag, 11.04.2020

KARSAMSTAG

Eucharistiefeier (nicht öffentlich)

mit Gebetsgedenken:

Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden

FEIER DER AUFERSTEHUNG CHRISTI

ZUR OSTERNACHT

nicht öffentlich



Sonntag, 12.04.2020



***O*STERSONNTAG**

**HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG
DES HERRN**

Eucharistiefeier (nicht öffentlich)

mit Gebetsgedenken:

Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden

Montag, 13.04.2020

***O*STERMONTAG**

Eucharistiefeier (nicht öffentlich)

mit Gebetsgedenken:

Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden, Pfr. Adrianus Josef van Gorp, Andreas Schlun, Leb. und Verst. der Fam. Toebosch, Sieberichs, Eycke, Waters und in einem bes. Anliegen, zu Ehren der Mutter Gottes, Maria und Joachim Sandmann und Leb. und Verst. der Familie, Winfried Berg, Leb. und Verst. der Fam. Berg-Hoor, Ehel. Margarete und Karl Fischermanns, Heinz, Walter und Katharina Fischermanns *Heyer, Leb. und Verst. der Fam. Anni Dauter, Ehel. Lambert und Anna Dohmen, Jgd. Maria und Josef Giebelen, Franz Herbert Giebelen und leb. und verst. Angehörige, Martin und Maria Reitz, Leb. und Verst. der Fam. Reitz und Tophoven, Ehel. Leonard und

Maria Toerschen, Ludwig Hauser, Annchen und Georg Hartl, Holger Verfürth und Theo und Gertrud Franken, Günter Steinraths, Manfred Dahlmeyer, Heinz Hubert Zoers, Leb. und Verst. der Fam. Beeker und Terporten, Julius Thofondern und leb. und verst. Angehörige, Heinz Holtstieger, Albert und Marga Steffens, Anni Pohl und Enkel Johannes, in bes. Meinung

Dienstag, 14.04.2020

Eucharistiefeier (nicht öffentlich)

mit Gebetsgedenken:

mit Gedenken der Verstorbenen vom 05.04. - 18.04.: Herbert Richter, Monika Huber*Breitenbach, Heinz-Theo Paulsen, Josef Imkamp, Gertrud Feikes *Stappen, Fred Rabeneck, Walter Stappen / In den Anliegen der Frauengemeinschaft und der Bitte um Priesterberufe, Leb. und Verst. der Frauengemeinschaft bes. Franziska Lehnen und Doris Terhaag, Gertrud und Josef Lehnen, Ehel. Hermann und Lisa Küppers und Schwiegertochter Adele, für unsere Kranken

Mittwoch, 15.04.2020

Eucharistiefeier (nicht öffentlich)

mit Gebetsgedenken

Donnerstag, 16.04.2020

Eucharistiefeier (nicht öffentlich)

mit Gebetsgedenken

Freitag, 17.04.2020

Eucharistiefeier (nicht öffentlich)

mit Gebetsgedenken:

in bes. Meinung, Leb. und Verst. der Fam. Janz

Samstag, 18.04.2020

Eucharistiefeier (nicht öffentlich)

mit Gebetsgedenken:

Rosa Kaysers, Helene Mellwig, Dorothea Terhaag, Leb. und Verst. der Fam. Zentgraf, Terhaag, Nathan und Reisch, Jgd. Engelbert Meevissen, Hans Joppen,

Gerta und Jakob Lehnen, Hans und Gertrud Straver, Werner Matuscheck, Luise Jeruzel, Hans Erich Schmolke, Leb. und Verst. der Fam. Wans und Beeker

Sonntag, 19.04.2020 *2. Sonntag der Osterzeit* **Weißer Sonntag**

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken:**

Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden,
für unsere Kommunionkinder und deren Familien



Montag, 20.04.2020

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

Dienstag, 21.04.2020

Hl. Konrad v. Parzham, Hl. Anselm

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken:**

mit Gedenken der Verstorbenen vom 12.04. – 25.04.: Heinz Peter Hormes, Carmelo Cannata, Mechtilde Gisbertz *Göbbels, Else Welter *Jensen, Katharina Hegholz *Beeren, Gertrud Feikes *Stappen, Gertrud Straver *Fendel, Gertrud Gerhards *Frenken, Maria Terhaag *Beyer, Wilhelm Görtz, Maria Elisabeth Kempkes, Gregor Dillikrath, Sebastian Schmitz, Anne Schüller, Eva Flüggen, Urte Hurtmanns *Alfken, Engelbert Meevissen, Luise Jeruzel *Straver, für unsere Kranken

Mittwoch, 22.04.2020

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

Donnerstag, 23.04.2020

Hl. Adalbert v. Prag, Hl. Georg

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

Freitag, 24.04.2020

Hl. Fidelis v. Sigmaringen

Eucharistiefeier (nicht öffentlich)

mit Gebetsgedenken:

Hans Beeker, Maria und Leonard Boemanns, Johannes Cloerkes, Else und Heinz Flüggen, Edith und Heinz Gischer, Franziska und Theo Goertz, Hans und Marlies Holtstieger, Heinz Holtstieger, Erika und Karl Jakobs, Josef Siemes, Walter Siemes, Hans und Gertrud Stevens, Katharina Trienes, Leb. und Verst. der Fam. Joosten-Trienes, Erika Mürmanns, Kurt Benders, Hans und Käthe Steeger, Hermann Leurs, Manfred Dahlmeyer, Elisabeth Syben, Hans Nisters, Manfred und Eva Flüggen, Klaus Mettner, Robert Hölter, Gerhard Oberkoxholt, Erwin Kirschnick, Heinz-Josef Moers, Wally Müllers, Leni Stiewe, Anna Lamm, Friedrich und Heinrich Röttges, Engelbert Meevissen, Julius Thofondern, Hans Simons, Josef Heußens, Albert und Marga Steffens, Jakob Hoppmanns, Gerta Rothkugel

***Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Nr. 5
(10.05. – 06.06.2020)***

Samstag, 25.04.2020

Hl. Markus

Eucharistiefeier (nicht öffentlich)

mit Gebetsgedenken:

Leb. und Verst. der Fam. Heimes und Klumpen, Jgd. Kurt Giebeln, Leb. und Verst. der Fam. Giebeln und Gabler, Jgd. Marita Cuypers, Leb. und Verst. der Fam. Cuypers und Martens, Jgd. Willy Mestrom, Karin Mestrom, Manfred Schneider

Sonntag, 26.04.2020

3. Sonntag der Osterzeit

Eucharistiefeier (nicht öffentlich)

mit Gebetsgedenken:

Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden, Wilhelmine Ringel, Leb. und Verst. der Kommunionjahrgänge 1970, 1960 und 1950, Maria Giehlen und Verst. der Fam. Giehlen-Kox, Jgd. Hubert Greschek, Leb. und Verst. der Fam. Greschek-Kellmann-Blex-Potgorni und in bes. Anliegen, Ehel. Karl und Maria Roßhack und Leb. und Verst. der Fam. Vieten und Teeuwen, Hermann Wolters und Ehel.

Johann und Änne Lensges, Renate Roter, Leb. und Verst. der Fam. Roter und Kozlik, Gerd Oberkoxholt, Leb. und Verst. der Fam. Kiwitt und Kroschewski, Julius Thofondern und leb. und verst. Angehörige, zu Ehren der Mutter Gottes und des Hl. Judas Thaddäus, für unsere Kranken

Montag, 27.04.2020

Hl. Petrus Kanisius

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

Dienstag, 28.04.2020

Hl. Peter Chanel, Hl. Ludwig Grignion de Montfort

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken:**

mit Gedenken der Verstorbenen vom 19.04.-02.05.: Kurt Giebelen, Liesel Ulrich*Houben, Gertrud Gerhards *Frenken, Walter Sasserath, Martha Niemeyer *van den Weger, Fred Schütz, Mechtilde Gisbertz *Göbbels, Else Welter Jensen, Gerhard Gruteser, Hilde Bontenackels, Hubert Greschek, Maria Eisner *Spee, Kurt Ernst, Julian Benedikt Niebel, Johannes Zenz, Matthias Hendrikx / Leb. und Verst. des Fördervereins St. Anna Schaag, Karl Roßhack, Karl Bein, Margret und Karl Fischermanns und Marga und Albert Steffens, für unsere Kranken

Mittwoch, 29.04.2020

Hl. Katharina v. Siena

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

Donnerstag, 30.04.2020

Hl. Pius V.

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

Freitag, 01.05.2020

Hl. Josef der Arbeiter

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

Samstag, 02.05.2020

***Hl. Athanasius
Herz-Mariä-Samstag***

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken:**

Jgd. Grete und Willy Kox, Hans Vaessen und Schwiegertochter Bettina Vaessen, Julius Thofondern und leb. und verst. Angehörige und zu Ehren der Mutter Gottes und des Hl. Judas Thaddäus, Ehel. Annchen und Josef Jacobs und in besonderem Anliegen, Jgd. Alfred und Maria Eisner, Leb. und Verst. der Interessengemeinschaft „Alte Boisheimerstr.“, Andreas und Johann Neumann, Jgd. Jakob Spennes und Tochter Marlies

Sonntag, 03.05.2020

***4. Sonntag der Osterzeit
Hl. Philippus und Hl. Jakobus***

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken:**

Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden, Helene Haal, Ehel. Eva und Paul Kleinewefers, Jgd. Pfr. Karl Conrads, Ehel. Karl und Maria Fischermanns und leb. und verst. Angehörige, Ehel. Lambert und Anna Dohmen, Ehel. Otto und Maria Nickel, Jgd. Benedikt Niebel und Leb. und Verst. der Fam. Niebel-Fonders und Willi Rievers, Pfr. Willi Rang, Elisabeth Pelz, Heinz Josef Jansen und leb. und verst. Angehörige

Montag, 04.05.2020

Hl. Florian und Hl. Märtyrer v. Lorch

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

Dienstag, 05.05.2020

Hl. Godehard

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken:**

mit Gedenken der Verstorbenen vom 26.04. – 09.05.: Heinrich Lehnen, Leonhard Jansen, Josef Bayer, Günter Förster, Heinz Herbert Beskes, Maria Peters *Pietzonka, Hubertine Podzun *Stickelbrock, Adele Thoenissen *Lentzen, Hildegard Höfler *Hiller, Matthias Hendrixx, Franziska Scholz *Nethen, Maria van Kempen *Müllers, Manfred Dahlmeyer, Katharina Nieweg *Helling, Willy Mestrom, Gertrud Joosten *Jansen, Heinz Josef Jansen, Werner Lenzen, Marlene Graw *Wilms, Dina Maymann *Fache, Elfriede Veith *Max,

Josef Heußen / Manfred Dahlmeyer, in bes. Meinung, Jgd. Lieselotte Stinkes,
Leb. und Verst. der Fam. Stinkes und Thürlings, für unsere Kranken

Mittwoch, 06.05.2020

Hl. Markus

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

Donnerstag, 07.05.2020

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

Freitag, 08.05.2020

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken:**

in bes. Meinung, Leb. und Verst. der Fam. Janz

Samstag, 09.05.2020

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

Sonntag, 10.05.2020

5. Sonntag der Osterzeit Muttertag

**Eucharistiefeier (nicht öffentlich)
mit Gebetsgedenken**

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN:

13.03. Heinrich Maaßen	91 J.
14.03. Marga Reynders * Müllers	81 J.
22.03. Georg Pawlik	70 J.
24.03. Franz Nöfer	89 J.
30.03. Adelheid Hannen	87 J.
30.03. Dieter Giebmanns	82 J.
02.04. Hartmut Dahlmeyer	77 J.

Für die Kommunionkinder des Jahres 2020

Liebe Kommunionkinder,

die letzten Tage und Wochen waren ganz anders, als wir sie alle bisher erlebt haben: der Unterricht in den Schulen muss seit einigen Wochen ausfallen, weil ein Virus in unserer Welt sich rasch ausweitet. Und so ist es gut, sich davor zu schützen und möglichst niemanden anzustecken oder angesteckt zu werden.

Auch können wir im Augenblick keine Gottesdienste zusammen in der Kirche feiern. Leider musste auch die weitere Vorbereitung auf die erste Begegnung mit Jesus in der Heiligen Kommunion abgewandelt werden: ein Treffen in den Gruppen war nicht mehr möglich. Doch gottlob können wir durch das Internet in einer Weise trotzdem mit einander Kontakt aufnehmen.

Auf der Webseite

www.sankt-lambertus-breyell.de oder **www.sankt-anna-schaag.de**

findet Ihr, liebe Kinder und auch Eure Eltern, Anregungen und Begleitungen, Euch auf die besondere Freundschaft mit Jesus vorzubereiten.

Niemand ist zu jung oder zu alt, diese großartige Freundschaft zu beginnen oder fortzuführen. Haltet Jesus daher auch weiterhin die Treue und verbindet Euch im Gebet mit ihm!

Leider weiss niemand, wann wir den Tag begehen können, wenn Jesus in der Heiligen Kommunion Euch zum ersten Mal begegnen wird. Doch bin ich auf diesen Tag genauso neugierig und aufgeregt wie Ihr. Ich bin ganz sicher, dass es für Euch und auch für mich ein einmaliger Tag sein wird, den wir und Eure Familien nicht vergessen werden.

Bleiben wir daher im Gebet miteinander verbunden, auch wenn wir momentan nicht zusammen Gottesdienst feiern können. Ich darf es aber jeden Tag – leider ohne Mitfeiernde – für Euch und Eure Familien und mit Euch tun.

Wer von Euch in den kommenden Tagen ein Bild von der Auferstehung malen möchte, kann es sehr gern in den Pfarrbüros abgeben. Wir werden Eure „Kunstwerke“ dann in der Kirche dort platzieren, wo ich jeden Tag Heilige Messe feiern darf. Ich freue mich auf möglichst viele Bilder, die uns durch Euch von der Auferstehung Jesu erzählen!

Ich segne Euch und Eure Familien und wünsche Euch eine gesegnete Osterzeit.

Euer Pastor

Günter Puts, Pfr.

PS: Nachfolgend findet Ihr auch einen Brief von Bischof Helmut Dieser, der sich in dieser Zeit ganz besonders an Euch wendet. Auch er ist im Gebet mit Euch verbunden.

Liebe Kommunionkinder,

Ihr kennt schon viele Geschichten von Jesus. Die Geschichte vom Sturm auf dem See gefällt mir besonders gut. Sie geht so:

Jesus steigt mit seinen Freunden ins Boot.
Sie fahren an das andere Ufer.
Jesus schläft ein.
Plötzlich bricht ein Wirbelsturm los.
Immer mehr Wasser schlägt ins Boot.
Es ist gefährlich, sie kommen in Lebensgefahr.
Da gehen sie zu Jesus. Sie wecken ihn.
Sie rufen: Jesus, wir gehen unter!
Jesus steht auf.
Er droht den Wellen und dem Wind.
Es wird still.
Dann sagt er zu seinen Freunden:
Wo ist euer Vertrauen?
(nach Lukas 8, 22-25).



Viele Menschen haben heute Angst, weil das Corona-Virus sie krank machen kann. Deshalb dürfen wir nichts mehr zusammen machen. Wir können auch nicht mehr in der Kirche feiern.

Sogar das Fest eurer Ersten Heiligen Kommunion muss verschoben werden. Darum schreibe ich euch diesen Brief. Ich möchte euch trösten. Denn Jesus ist bei uns. Er hat keine Angst.

Damals konnte er sogar beim Sturm im Boot ruhig schlafen.

Ich finde es gut, dass er seine Jünger fragt: Wo ist euer Vertrauen?
Heute sollen wir ihm darauf eine Antwort geben.

Ich schlage euch vor:

- Jeden Abend, wenn die Glocken um 18.30 Uhr läuten, beten wir zusammen zu Jesus.
- Er soll das Virus stoppen wie damals den Sturm.
- Er soll alle trösten, die Angst haben.
- Er soll den Ärzten und Forschern helfen und die Kranken gesund machen.
- Er soll uns allen helfen, damit in dieser ruhigen Zeit unser Vertrauen groß wird.

Und ich bete für euch und für eure Eltern, Familien und Freunde, dass eure Vorfriede weiter wächst auf eure Erste Heilige Kommunion. Und wenn die Gefahr vorüber ist, dann werdet ihr in eurer Kirche das große Fest voller Freude feiern. Jesus ist bei uns. Wir dürfen ihm immer vertrauen!



Euer Bischof Helmut

Die Geschichte vom Sturm
auf dem See (Mk 4,35-41)

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinden St. Anna, St. Lambertus und St. Peter und Paul, Nettetal

Redaktion: Pfr. Günter Puts, Liesel Beeker, Sibylle Heimes, Marlene Peiffer

Internet: www.sankt-anna-schaag.de oder
www.sankt-lambertus-breyell.de

Bearbeitung: Achim Bruns
E-Mail: info@sankt-anna-schaag.de oder
info@sankt-lambertus-breyell.de

Druck: Druckerei Finken, Nettetal

Bilder: Copyright: © Verlag Bergmoser + Höller (BuH) Aachen, Pfarrbriefservice, wikimedia, (gemeinfrei), Hans Goertz, sowie private Fotos

Für die Inhalte der „Vereinsbeiträge“ sind die jeweiligen Vereine und Organisationen verantwortlich.

Gedanken zur Corona-Pandemie

Es könnte sein, dass in Italiens Häfen die Schiffe für die nächste Zeit brach liegen, ... es kann aber auch sein, dass sich Delfine und andere Meereslebewesen endlich ihren natürlichen Lebensraum zurückholen dürfen. Delfine werden in Italiens Häfen gesichtet, die Fische schwimmen wieder in Venedigs Kanälen!

Es könnte sein, dass sich Menschen in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt fühlen, ... es kann aber auch sein, dass sie endlich wieder miteinander singen, sich gegenseitig helfen und seit langem wieder ein Gemeinschaftsgefühl erleben. Menschen singen miteinander!!!

Es könnte sein, dass die Einschränkung des Flugverkehrs für viele eine Freiheitsberaubung bedeutet und berufliche Einschränkungen mit sich bringt,... es kann aber auch sein, dass die Erde aufatmet, der Himmel an Farbenkraft gewinnt und Kinder in China zum ersten Mal in ihrem Leben den blauen Himmel erblicken. Sieh dir heute selbst den Himmel an, wie ruhig und blau er geworden ist!

Es könnte sein, dass die Schließung von Kindergärten und Schulen für viele Eltern eine immense Herausforderung bedeutet,...es kann aber auch sein, dass viele Kinder seit langem die Chance bekommen, endlich selbst kreativ zu werden, selbstbestimmter zu handeln und langsamer zu machen. Und auch Eltern ihre Kinder auf einer neuen Ebene kennenlernen dürfen.

Es könnte sein, dass unsere Wirtschaft einen ungeheuren Schaden erleidet,... es kann aber auch sein, dass wir endlich erkennen, was wirklich wichtig ist in unserem Leben und dass ständiges Wachstum eine absurde Idee der Konsumgesellschaft ist. Wir sind zu Marionetten der Wirtschaft geworden. Es wurde Zeit zu spüren, wie wenig wir eigentlich tatsächlich brauchen.

Es könnte sein, dass dich das auf irgendeine Art und Weise überfordert,... es kann aber auch sein, dass du spürst, dass in dieser Krise die Chance für einen längst überfälligen Wandel liegt,- der die Erde aufatmen lässt,- die Kinder mit längst vergessenen Werten in Kontakt bringt,- unsere Gesellschaft enorm entschleunigt,- die Geburtsstunde für eine neue Form des Miteinanders sein kann,- der Müllberge zumindest einmal für die nächsten Wochen reduziert,- und uns zeigt, wie schnell die Erde bereit ist, ihre Regeneration einzuläuten, wenn wir Menschen Rücksicht auf sie nehmen und sie wieder atmen lassen.

Wir werden wachgerüttelt, weil wir die Dringlichkeit selbst nicht erkannten. Denn es geht um unsere Zukunft. Es geht um die Zukunft unserer Kinder.

(Verfasser unbekannt)

Frauen aller Konfessionen feierten den Weltgebetstag

Am Freitag, dem 06. März 2020, fand um 15.00 Uhr der Weltgebetstag in St. Peter und Paul in Leutherheide statt. Dieser Gottesdienst stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh“, aus dem Bibeltext Johannes 5.

Die Liturgie zu diesem Gottesdienst kam in diesem Jahr aus **Simbabwe**.



In Leutherheide trafen sich zur Vorbereitung des Wortgottesdienstes Frauen der evangelischen Kirchengemeinde Bracht/Breyell und aus den

katholischen Frauengemeinschaften der Pfarren Leutherheide, Breyell und Schaag. Es wurde vorher zweimal geprobt und die Kirche in den Landesfarben geschmückt. In diesem Jahr war es wieder ein sehr schwungvoller Wortgottesdienst, da sehr schöne Lieder, begleitet von Orgel und Gitarre, gesungen wurden. Circa 50 Frauen nahmen an diesem Wortgottesdienst teil und tauschten sich dann im Anschluss bei Kaffee und Kuchen im Leutherheider Jugendheim aus.

Allen hat es sehr gut gefallen und man konnte eine großzügige Kollekte während des Gottesdienstes einsammeln. Weltweit werden 100 Projekte mit diesem Geld unterstützt.



Dafür nochmal ein herzliches Dankeschön.

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an das Organisationsteam, an die Organistin Frau Scholz, die den Gottesdienst an der Orgel und mit der Gitarre begleitet hat, an die Küchenfeen, die die Tische im Jugendheim so schön eingedeckt haben, und natürlich an die Frauen, die den leckeren Kuchen gebacken haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag kommt aus Vanuatu mit dem Titel „Build on a Strong Foundation“.



Fotos: privat

*Für das
Organisationsteam
Annegret Gisbertz /
Claudia Jansen*

Datenschutz

Das Datenschutzrecht regelt die Grundrechte und Grundfreiheiten natürlicher Personen und insbesondere deren Recht auf Schutz personenbezogener Daten bei der Verarbeitung dieser Daten. Es gilt das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz für den Verband der Diözesen Deutschlands und die Dienststellen und Einrichtungen der Deutschen Bischofskonferenz (KDG-VDD) in der Fassung des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 23.04.2018.

Verantwortung für die Inhalte

Herausgeber des Pfarrbriefes und verantwortlich für die Inhalte sind die Kath. Pfarrgemeinden St. Anna, St. Lambertus und St. Peter und Paul, Nettetal. Für die Inhalte der sog. Vereinsbeiträge sind die jeweiligen Vereine und Organisationseinheiten der Gemeinden verantwortlich. Die Veröffentlichung der Daten im Pfarrbrief erfolgt grundsätzlich im Sinne des § 6 Abs. 1 lit. f KDG im Interesse der Pflege des Gemeindelebens.

Einwilligung zur Veröffentlichung

Da die Erstellung und Veröffentlichung von Fotos, bis auf wenige Ausnahmen, immer auf Ihrer Einwilligung beruht, haben Sie das Recht, diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Das gilt auch für Informationen, die im Rahmen des kirchlichen Meldewesens erhoben werden. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Text, Bilder und Grafiken, sowie deren Anordnung auf der Website unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und anderer Schutzgesetze. Der Inhalt dieser Websites darf nicht zu kommerziellen Zwecken kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden.



St. Anna- u. Hubertus-Bruderschaft Schaag 1804 e.V.



Einkaufshelfer Schaag

März 2020

**Liebe Schaagerinnen und Schaager,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn,**

wir, der Artilleriezug Schaag und befreundete Schützen der St. Anna-u. Hubertus-Bruderschaft Schaag 1804 e.V., bieten Ihnen kostenfrei an, Ihre Einkäufe des täglichen Bedarfs für Sie zu organisieren und zu übernehmen. Gerne übernehmen wir auch andere Botengänge oder Erledigungen, die Sie aufgrund des Corona-Virus nicht erledigen können oder wollen.

Dieses Angebot richtet sich vor allem an unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Menschen mit Vorerkrankungen, die am stärksten von dem Virus betroffen sind.

Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne unter folgender Telefonnummer, um alles Weitere abzusprechen.

Ansprechpartner: Peter Hoffmann
Kontakt Tel.: 0172/ 898 0689



Wir sind Bruderschaft

St. Anna-u. Hubertus-Bruderschaft Schaag 1804 e.V.

**#EinkaufshelferSchaag
#WirSchaffenDas
#SchaagGegenCorona**

Die Breyeller Messdiener/innen bieten Hilfe an:



Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Coronavirus schränkt das alltägliche Leben in Deutschland zunehmend ein. Für ältere und gesundheitlich vorbelastete Menschen stellt schon die nötigsten Handlungen wie Lebensmitteleinkäufe eine extrem hohe Ansteckungs- und damit auch Lebensgefahr dar.

Umso wichtiger ist aktuell die Solidarität zwischen den Menschen!

Wenden sie sich an uns, wenn sie eine Einkaufshilfe suchen oder sich in einsamen Zeiten jemanden zum Reden wünschen.

Zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros werden ihre Wünsche entgegen genommen und an die Teamer der Messdiener Breyell weiter geleitet.

Zeitnah werden sie Hilfe von den Messdienern erhalten.

Außerhalb der Öffnungszeiten sind wir unter der unten genannten Mail-Adresse erreichbar.

KONTAKT

Pfarrbüro St. Lambertus
Breyell

Telefonnr.:(02153) 7 14 60

Mo, Di, Do, Fr 09.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr
Mittwochs: geschlossen

WEBSITE:
<https://sankt-lambertus-breyell.de/>

E-MAIL:
MedisBreyellHelfen@web.de

Was wir für Sie übernehmen können:

- Einkäufe
- Botengänge
- Etc.

Die Messdiener der Pfarre St. Lambertus Breyell

**Während der Zeit der Corona-Pandemie sind die Pfarrbüros
zu den folgenden Zeiten telefonisch
oder
per E-Mail erreichbar.**

**St. Lambertus – Breyell
und St. Peter und Paul – Leutherheide**

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von **9.30 – 12.00 h**
Donnerstag von **15.00 – 17.00 h**
Mittwoch geschlossen

St. Anna – Schaag

Dienstag von **14.30 – 16.30 h**
Freitag von **10.00 – 12.00 h**

**Pfarramt St. Lambertus
und St. Peter und Paul
Am Kastell 3 , 41334 Nettetal**

Tel.: 02153 / 71460

**Pfarramt St. Anna,
An der Kirche 7 , 41334 Nettetal**

Tel.: 02153 / 71573

**E-Mail: info@sankt-anna-schaag.de
oder info@sankt-lambertus-breyell.de**

**Besuchen Sie unsere Homepage:
www.sankt-lambertus-breyell.de**

Krankenhausseelsorgedienst – Krankenhaus Lobberich Tel.: 02153/1250

**Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:
Freitag, den 24.04.2020 um 12.00 Uhr.**

> Wir bitten für den Pfarrbrief um eine Spende von € 0,70 <